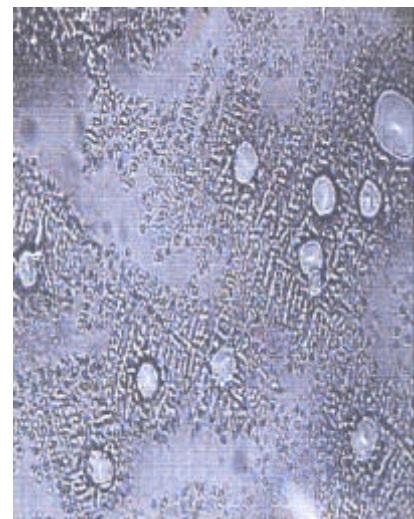
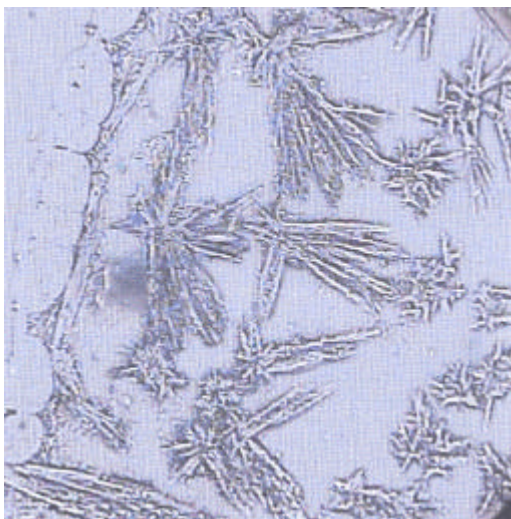


Verbesserung des ohnehin guten Altöttinger Leitungswassers um 23 mV (!) mit *aquaQuell*.

Die nebenstehende Grafik zeigt die Untersuchung des Altöttinger Leitungswassers mittels der Redoxpotenzialmethode. Diese ist ein elektrochemisches, wissenschaftlich anerkanntes, Messverfahren, bei dem der Ionendurchfluss gemessen wird. Je dichter die energetischen Strukturen sind, umso langsamer fließen die Ionen, umso höher ist die Energie, aber um so niedriger ist der Redoxpotenzialwert. Das können Sie an der roten Kurve ersehen, die das mit *aquaQuell* energetisierte Wasser darstellt. Die blaue Kurve dagegen ist das nichtenergetisierte Altöttinger Leitungswasser. Der Unterschied beträgt 23 mV (Millivolt)!



Linkes Bild: wunderschöne kristalline energetische Strukturen im Überlinger Wasser **mit** *aquaQuell* Informationen, Labor Dr. Höfer.

Rechtes Bild: Überlinger Wasser **ohne** *aquaQuell* Informationen, Labor Dr. Höfer.

Beide Bilder wurden mit dem gleichen Kameraobjektiv aufgenommen.